Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint thglich; wöchentlich einmal Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementaureis:

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitsails ofer daren Rann 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhans, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Burenn: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

M2 317.

der

hek täh. 7521

ht

a/M. se in renz:

7501

Montag den 14. November

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

Städtischen Cur-Orchesters Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. strict smeakeriditely Stantische Cur-Directio

COLDE	Nachmittags 4 Uhr.		ler de l'= 1
1.	Ouverture zu "La Princesse Jaune"		Saint-Saëns.
2.	Scherzo		Chopin.
3.	Feenmarchen, Walzer		Joh. Strauss.
4.	Ständchen, Lied		Frz. Schubert.
5.	V. Finale aus "Faust"		Gounod.
6,	Divertissement aus "Der Mikado"		Sullivan.
	Abendruhe (Streichquartett und Harfe)		Löschhorn.
8.	La chasse au lion, Galop	N	Kölling.
	And the same of th		or accomplished about the



Cyclus von 9 öffentlichen Vorlesungen. Montag, den 14. November, Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. jur. von Weissenbach aus Tab in Ungarn.

"Ueber moderne Kunstkritik" (Theorie und Praxis) verbunden mit einer Ausstellung von Flach-Ornamenten (ca. 2000 Blatt) im rothen und weissen Saal. (Die Ausstellung ist täglich von Vormittags 11 Uhr bis Dunkelwerden geöffnet. - Eintritt frei.)

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark. Städtische Cur-Direction,

Deutscher Keller

Rheinbahnstrasse

Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20. Vorzügliche Weine. - Aecht Münchener Bier.

Feuilleton

Die schöne Galathee.

Eine Künstlernovellette von Baron Weissenbach.

IV. Tirol.

Auf dem verfallenen Stammschloss meiner Ahnen, wo einst im frohen Zecherkreise Raubritter gehaust, wo manche ernste Fehde ausgefochten worden, wo manches tüchtigen Recken Blut den Boden getränkt hatte, dort hoffte ich für mich und Galathee Beruhigung zu finden. Die uns alle mit gleicher Liebe umfassende Natur sollte ihre erprobte Zauberkraft bewähren. Die Kunst, zu deren alleiniger Fahne ich bisher geschworen, hatte mich zum ersten Male gänzlich im Stich gelassen. Die grossartige in ätherisches Licht getauchte Umgebung, die schneebewipfelten von feuerglühenden Firnen umdie mächtig himmelemporstrebenden Baumriesen, die lieblich grünenden Alpenmatten, der sanft melodisch murmelnde Bach, der mit ewiger Jugendfrische lustig über Fels und Stein hinabsprang, sollten unsere Gedanken in andere Bahnen lenken. Eine übermächtige Sehnsucht hatte Galathee erfasst. Ihre übersprudelnde Heiterkeit, ihre schier unversiechbare Munterkeit hatte einer düstern Stimmung Platz gemacht. Jeden Wunsch zu erfüllen war ich bereit, aber mit wasserblauen Augen und Goldlocken konnte ich nicht dienen und Plutos Gunst war mir nie zu Theil geworden. Unfähig zu helfen, war auch meine Fröhlichkeit, mit der mich Galathee einst angesteckt, dahin. Marietta war wie ihr Herr trostlos und betete täglich mehr als zuvor zu unserem wunderthätigen Madonnenbilde in der Dorfkirche. Das Silberhelle Lachen, die entzückend getrillerten Liedchen waren verstummt. Eine Schwermuth hatte sich auf uns alle gelagert, die mit den epheuumrankten Schlossmauern so recht in Harmonie stand. Das viele unschuldig vergossene

Blut meiner Vorfahren schien nach Rache und Vergeltung zu schreien. Ich. ihr letzter und einziger Nachkomme, war als Sühnopfer ausersehen. Das düstere Verhängniss meines Geschlechtes musste sich an mir Schuldlosen erfüllen. Konnte ich auf Galathee auch nicht beruhigend einwirken und ihren Kummer heben, war auch die Werkstätte meiner früheren Schaffensfreudigkeit verstaubt und verwildert, war ich auch unfähig mit der Todeswunde im Herzen Hammer und Meisel in gewohnter Weise zu führen, so konnte ich doch durch das erhebende Bewusstsein unsere Pflicht gethan und unsern Mitmenschen genützt zu haben mir und ihr einigen Trost, eine Zerstreuung verschaffen. Tagtaglich gingen wir in die Hütten der Armen um mit Rath und That unverschuldete Noth zu lindern. Manche Thräne wurde getrocknet, manche Verzweiflung in Freude aufgelöst. Als wir dann auf dem sonntäglichen Weg zur Kirche gingen und Alt und Jung Galathee's Kleidsaum mit Dankesthränen im Auge küssten und sie als gute Fee des Thales priesen, da fühlte ich ihr Marmorherz zum ersten Male klopfen. Sie hatte ihr Herz entdeckt! Ich war überselig vor Freude und Glück. Marietta aber schüttelte be-

dächtig ihr greises Haupt. Galathee hatte ihr Herz entdeckt, ja, aber nicht

Furchtbar heulte in finsterer Walpurgisnacht der Sturm durch die Gänge des alten Ahnenschlosses, als wollte er seine unbezähmbare Wuth am Werk von Menschenhänden kühlen. Kein Mauerstein schien auf dem andern zu bleiben, so wurde die alte Veste in ihren Fugen erschüttert. Prasselnd schlug der Hagelschauer auf die Dächer nieder, alles zertrümmernd, was ihm entgegenstand. Kein sterbliches Wesen mochte sich unter diesen Kampf der rasenden Elemente wagen, das den Kampf ums Dasein fortzusetzen gewillt war, da war Galathee plötzlich verschwunden. Das armselige Raubschloss, dessen einziger Reiz in der schönen Natur, die es umgab, lag, konnte freilich ihrer Sehnsucht nicht genügen!

Vergeblich rief ich ihren süssen Namen durch ihre Gemächer. Alle

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. November 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler. Siehenborn, Hr. Kfm., Coln Katz, Hr. Kfm., Aachen Giebert, Hr. Kfm., Santa-Elena, Mayr, Hr. Kfm., Antwerpen, Meyer, Hr. Kfm., Pirmasens. Schindler, Hr. Kfm., Berlin. Mottau, Hr. Kfm., Berlin. Nickelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Wolff, Hr. Kfm., Bremen.

Cölnischer Hof Bröcking, Hr., Hamburg. Eisenbahn-Hotel. Schönfeld, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Mangels, Hr. Kfm., Barmen,

Thelen, Hr. Kfm., Cöln. Schlager, Hr. Fabrikbes., Darmstadt. Emmelins, Hr. Kfm., Giessen Stadtländer, Hr. Kfm., Herford. Steinweg, Hr. Kfm., Hamburg. Hallensleben, Hr. Kfm., Barmen. Schlüsselblum, Hr. Kfm., München.

Vier Jahrenzeiten. Hoskiar, Hr. Ingenieur-Oberst, Copenhagen.

Nassauer Wof. Schönberg, Hr. m. Fr., Nürnberg.

Curanstalt Nerothal. v. Boetticher, Hr. Dr. med., Herrnhut.

Motel du Nord. Tesdorff, Frau Consul m. Tocht., Lübeck. Yale, Fr., New-York. Brigham, Frl., New-York. Richter, Hr. Rechtsanwalt, Goblenz. Bausch, Frau Hauptm., Rüdesheim.

Quellenhof. Birkenfeld, Frau m. Sohn, Berlin. Tannus-Hotel.

Sinzig, Hr. Rent , Schönblick. Balthasar, Hr. Kfm., Hamburg. Goetz, Hr. Kfm., Frankfurt. Fuchs, Hr. Kfm., Stuttgart. Kaufmann, Hr. Kfm., Chemnitz.

Hotel Trinthammer. Kühner, Hr. Kfm., Frankfurt. Maier, Frl., Würzburg.

Motel Vogel. Wiemann, Hr. Kfm., Hamburg Steinthal, Hr. Kfm. m. Fr., Coblenz.

Hotel Weins. Albert, Hr. Kfm., Aachen. Fein, Hr. Kfm., Leeuwarden.

In Privathäusern. Brüsseler Hof.

Haskett, Fr. Rent., Angleterre. Krull, Hr. m. Fam., Amerika. Haskett, Hr. Rent., Angleterre. Parkinson, Frl., England. Russischer Hof

de Sturm de Strem, Fr. m. 2 Kinder, Russland-Villa Margaretha. Keerl, Frl., Frankfurt.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler, Donnerstag, den 17. November, Abends 71/2 Uhr:

Herr Dr. Johannes Brahms, Herr Prof. Joseph Joachim. Herr Prof. R. Hausmann

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benne Weigt

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark. Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten

nur für den Saal, nicht für die Gallerie. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern

Städtische Cur-Direction.

Table d'hôte 11/4 Uhr. Parkstrasse

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard.



Weisser und rother Saal.

Ausstellung

des Herrn Prof. Dr. jur. Freiherrn von Weissenbach-

Die Ausstellung umfasst: eine Sammlung von mustergiltigen Ornamenten und Decorationsmotiven, insbesondere: Intarsien (Holz- und Marmor-Einlegarbeiten), Holzbrandarbeiten, Holzmalereien, Holzmosaiken, Boullearbeiten, orientalische Fayencen und Porzellanmalereien &c. (ca. 2000 Blatt).

Das Durchpausen und Abzeichnen ist gestattet, in der Voraussetzung, dass die betreffenden Blätter dabei nicht beschädigt werden. Die Ausstellung ist täglich, von Vormittags 11 Uhr bis Dunkelwerden geöffnet.

Eintritt unentgeldlich.

Städtische Cur-Direction.

Köhler & Cie. Hoflieferanten, Heidelberg,

Sanitäts- & Krankengeräthschaften-Fabrik.

Specialität: Vorzüglich verbesserte and in allen Lagen verstellbare Kranken - Fahrstühle für Strassen-&Z(mmergebrauch (auch mit Trag-Ternehlung), Tragstühle, mechan Schlafsessel, Ruhebetten, Krankenstüble (in 90 verschiedenen Nro).

Sanitätsgeräthe aller Art in anerk. Güte. Kataloge, neuccie Zeichnungen und Atleite gratis und franco.

Willa Monbijon, Erathstrasse 11. unmittelbar beim Curhause, ist eine berrschaftl, möhl. Etage ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm.

Hochparterre-Wohnung gat möbl., frei geworden, Taunusstr. (Sonnenseite).

aunusstrasse 45 (Sonnenseite) ist die gut möblirte Belle-Etage, enthaltend 5-6 Zimmer mit oder ohne einger. Küche

L. Wagner

Taunusstr. 14 Hof-Photograph Taunusstr. 14. Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau. Moment-Aufnahme zu jeder Tageszeit

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden Wilhelmstr. 22.

PENSION MON-REPOS Frankfurterstr. 6,

Met

dann e An *leder

und er

konnen

War, si Viel zu bin 16.

demlic

Monats der zw Punkt

der m

singen and + berecht Seit 18 Zeit wi

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur 7140 hause, Bäder im Hause,

ome for young ladies who desire to study the Languages, and higher English. Excellent table. Mm. George H. Owen Nicolasstrasse 19, zweite Etage-

Wohnung Wilhelmstrasse 40.
Bel Etage, von 6 Zimmern, 3 Manuarden.
Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermiethen.

Lehmann Strauss Importeur von Havana-Cigarren. 7830

Hallen waren öde und leer. Vergeblich sandte ich Boten auf Boten mit Fackeln Thal und Berge nach der Angebeteten zu durchforschen. Umsonst, sie war spurlos verschwunden. In angstvoller Verzweiflung eile ich auf den Thurm um weite Umschau zu halten. Ein Blitz erhellt die fürchterliche Nacht, ein machtiger lang in den Gebirgen nachhallender Schlag, es hat gezündet. Aus dem Dache des alten Schlosses brechen züngelnde Flammensäulen hervor, grell die Gegend erhellend, als Todtenleuchten meines irdischen Glücks. Da wehe! Was erblicken meine Augen in unerreichbarer Ferne an der aussersten Grenze des Horizontes? Es ist die lichtumflossene, engelschöne geliebte Gestalt. Ohne Händedruck, ohne Scheidegruss war sie ge-

Doch auch sie hat das Ziel ihrer Sehnsucht nicht so erreicht, wie sie gewünscht. Die olympischen ewig gerechten Götter, ergrimmt über ihre

Undankbarkeit und Treulosigkeit, liessen sie wieder werden zu dem, was sie früher war. Im Prunkpalast des reichen norddeutschen Kaufherrn hat sie gastliche Aufnahme gefunden, aber nicht im bräutlichen Festgemach. Marmorstatue, nur eine Nummer der Kunstsammlungen unter vielen, ist sie im Treppenhaus aufgestellt, kalt und leblos, wie ihr Herz für mich stets gewesen. Kalt und theilnahmlos geht ihr glücklicher übersättigter Besitzer an ihr vorüber, trotz seiner wasserblonden Augen und goldigen Locken. Der kalte Marmor vermag ihn nicht zu erwärmen.

Ich aber, der ich mir mein unsägliches Elend selbst geschaffen, bin als bussfertiger Pilger wieder gen Rom gezogen.